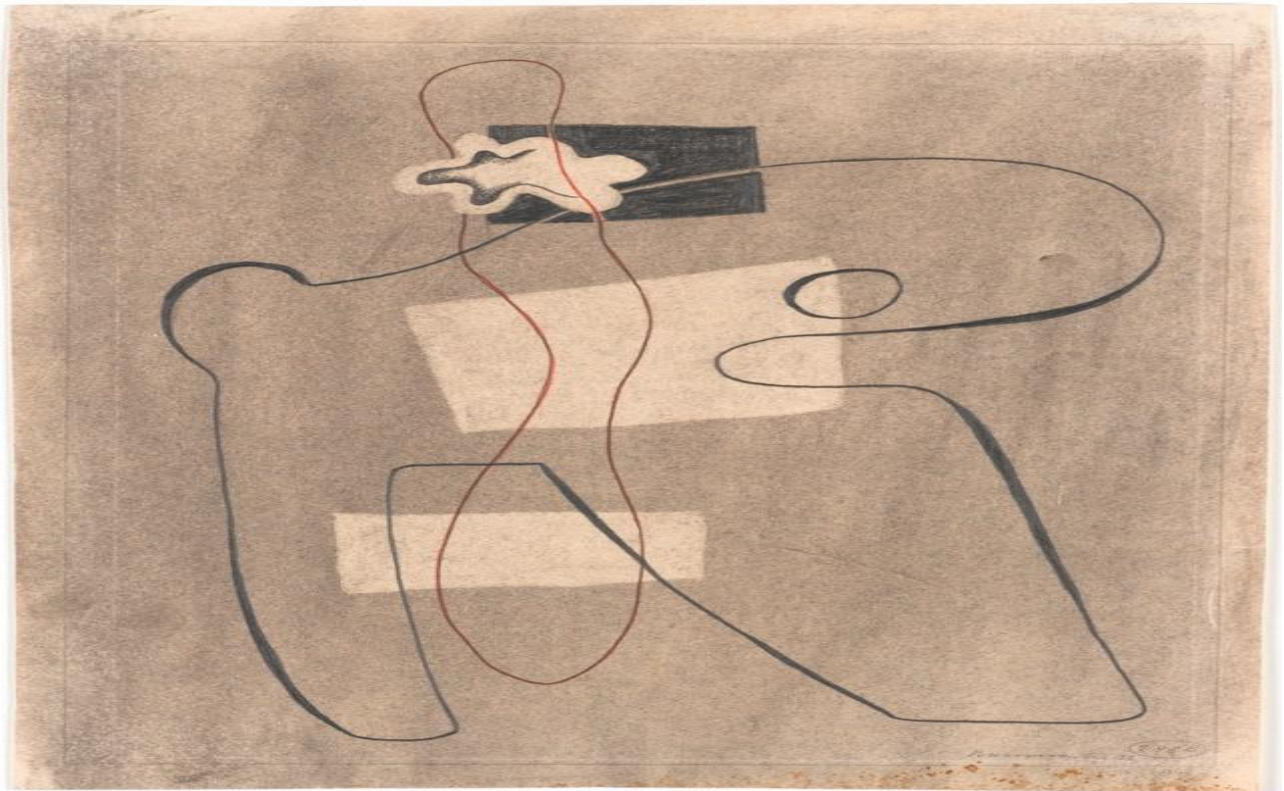


Linienkomposition mit Muschelform



Worum es geht

Zu Beginn seiner künstlerischen Tätigkeit nach dem Studium an der Stuttgarter Akademie, das Willi Baumeister 1920 abgeschlossen hatte, bestimmen zunächst konstruktivistische Elemente sein Werk. Anfang der 1930er Jahre durchbricht er die strengen geometrischen Linien seiner Kompositionen und arbeitet an den Flämmchen-Bildern, die wenige Jahre später zu den Eidos-Bildern führten. Die Formen werden organisch, scheinen aber weniger Symbole oder Zeichen zu sein, sondern sind von einfachen pflanzlichen und tierischen Lebensformen abgeleitet. Charakteristisch ist dabei die Kombination aus Linien und geometrischen Feldern.

Titel	Linienkomposition mit Muschelform
Inventarnummer	C 2007/GL 3637
Medium	<u>Zeichnung</u>
Personen	<u>Willi Baumeister</u> (Künstler / Künstlerin)
Datierung	1932
Technik	Bleistift, Farbstift (rot), Kohle (gewischt)
Material	Zeichenkarton (elfenbeinfarben)
Maße	Höhe: 41,00cm(Blatt) / Breite: 31,90cm(Blatt)
Urheberrecht	VG Bild-Kunst, Bonn 2017
Status	<u>Inventarisiert</u>
Sammlungsbereich	<u>Zeichnungen</u>
Standort	<u>Depot</u>
Hinweis	Staatsgalerie Stuttgart, Graphische Sammlung, Leihgabe 2007
Literatur	Dietmar J. Ponert: Willi Baumeister Werkverzeichnis der Zeichnungen, Gouachen und Collagen, Köln 1988, p. 432 , Nr. 432

Haben Sie Fragen oder Informationen zu diesem Objekt?

Kontaktieren Sie uns

Permanenter Link auf diese Seite